

Gemeinsame Abituraufgabenpools der Länder

Beispielaufgaben

Aufgabe für das Fach Deutsch

Kurzbeschreibung

Aufgabenart	Interpretation literarischer Texte
Variante	B
Anforderungsniveau	grundlegend
spezifische Voraussetzungen	vertiefte Kenntnisse des Dramenfragments „Woyzeck“ von Georg Büchner
Material	ein Dramenauszug, ca. 880 Wörter
Hilfsmittel	♦ Werkausgabe des Dramenfragments „Woyzeck“ von Georg Büchner ♦ Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung
Quellenangaben	Horváth, Ödön von: Gesammelte Werke. Band 1. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1972, S. 87–93.

1 Aufgabe

Aufgabenstellung

1. Interpretieren Sie den Auszug aus dem Drama „Die Bergbahn“ von Ödön von Horváth.
ca. 60 %
2. Vergleichen Sie den Dramenauszug mit Büchners sozialem Drama „Woyzeck“ unter besonderer Berücksichtigung der Darstellung der gesellschaftlichen Verhältnisse.
ca. 40 %

Material

Das Stück „Die Bergbahn“ von Ödön von Horváth spielt im Tiroler Gebirge im Oktober bei Gefahr des Einbruchs des Winterwetters. Die vorliegende Szene setzt ein, als kurz zuvor ein Arbeiter beim Bau der Bergbahn abgestürzt ist. Es handelt sich um eine Szene aus dem dritten und letzten Akt des Stücks.

Ödön von Horváth (1901–1938): Die Bergbahn (1927, Auszug)

Moser, Reiter, Sliwinski, Simon ließen Oberle an einem Seile in den Abgrund, um den abgestürzten Schulz zu bergen.

MAURER *auf einem Gratzacken*¹; *ruft durch Handtrichter*: Huuu! – Huuu! [...]

Der Sturmstoß fegt vorüber.

- 5 *Maurer klettert vom Zacken herab.*

XAVER *leise*: Wie so an Unglück passiert –

MAURER *ebenso*: Schnell!!! Der Reiter hat a Klammer braucht, und der Oberle sagt zum Schulz: hol ane her! und der arm Teufl springt dahin, ganz eifrig, und schreit glei, ganz entsetzli, und runter is er a scho über d'Wand. So vierzig Meter. Und bloß ausgrutscht –

- 10 MOSER *erregt; unterdrückt*: Hörts! Stehts do net so rum! Der Oberle holt den scho rauf! Laufst um a Tragbahr² und telefonierts um an Dokter! Zu!

HANNES Da werd nimmer viel zum doktern sein.

MOSER Meinst?

HANNES Ja. Der is hin. [...]

- 15 *Stille.*

Alle entblößen ihr Haupt.

HANNES *fällt langsam in die Knie, betet*: Vater unser, der Du bist im Himmel, geheiligt werde Dein Name –

- 20 MOSER *unterbricht ihn*: Verflucht! Ka Litanei, ka Rosenkranz! Der da drobn is taub für uns arme Leut!

In weiter Ferne Donnerrollen.

¹ *Gratzacken*: Zacken eines Bergrückens.

² *Tragbahre*: Gestell zum Transport von Verletzten oder Toten.

Ja, donnern, des kann der! Und blitzn und stürmen! Schreckn und vernichtn! – Was gedeiht, ghört net uns. Was ghört dem armen Mann? Wenn die Sonn scheint, der Staub, wenns regnet, der Dreck! Und allweil Schweiß und Blut!

25 *Ein leiser Wind hebt an, der allmählich zum Sturm wird.*

INGENIEUR *erscheint; atemlos; aufgeregt*: Was ist hier los? Warum steht man so herum? Wer gab das Notsignal?

MAURER I.

INGENIEUR Was ist denn geschehen?

30 OBERLE Still, Herr! Hier liegt a Toter.

INGENIEUR Wieso? Wo? Wer?

OBERLE Dort. Den Ihr gestern eingestellt habt, der Schulz.

INGENIEUR Scheußlich!

OBERLE Er is bloß gestolpert – über die Wand da. So vierzig Meter. *Schweigen.*

35 INGENIEUR Verdammt! Tja, da kann keiner dafür. – Wollen wir ihn ehren, indem wir geloben, ihm, der in Erfüllung seiner Pflicht fiel, nachzueifern, weiterzuarbeiten. – Ich muß unbedingt darauf bestehen, daß die Arbeit sofort wieder aufgenommen wird. Den Leichnam lassen wir bis zum Abend hier liegen und nun –

40 MOSER *unterbricht ihn*: Na, der werd zuerst nuntergtragn und aufbahrt. Nachher werd weiterschafft. Eher net!

INGENIEUR Hoppla! Hier hat nur einer zu befehlen, und das bin ich! Pflicht kommt vor Gefühlsduselei.

REITER Pflicht is, a Leich net liegen zu lassn, wie an verrecktn Hund.

45 INGENIEUR Ich verbitte es mir, über Pflicht belehrt zu werden! Merken Sie sich das, Sie! Ich habe mir mein Ziel erkämpft und pflege meinem Willen Geltung zu verschaffen. Und seis mit schärfsten Mitteln!

SIMON Bravo! Bravo!

INGENIEUR Was soll das?

Schweigen.

50 Es wird weitergearbeitet. Mit Hochdruck und sofort. Los!

Keiner reagiert.

Schweigen.

Hört: sollte das Wetter umschlagen und wir hätten die Vorarbeiten noch nicht beendet, – das Werk, der Bau, die Bahn ist gefährdet!

55 MOSER Sonst nix? Werd scho schad sein um die Scheißbahn! Sehr schad! Wer werd denn damit amüsiert? Die Aufputztn, Hergrichtn, Hurn und Wucherer!³ Wer geht dran zu Grund?! Wir!

SIMON Wir! Wir!

INGENIEUR *höhnisch, doch etwas unsicher*. So?

³ Die Aufputztn, Hergrichtn, Hurn und Wucherer!: hier: die Reichen, Schönen, Huren und Wucherer.

- 60 MAURER Gefährdet ist bloß unser Lebn!
INGENIEUR Hier gibt es Hetzer?
REITER Und Ghetzte⁴!
- MOSER Und was is denn scho, wenns überhaupt kane Bahnen gibt?! Kamst um dei Seelenheil? Stürzet die Welt ein?!
- 65 INGENIEUR Unreifes Zeug, dummes!
REITER Wenn Sie, Herr, so a gscheits Genie san, so denkens halt mal an uns! Bauns ka Bergbahn! Bauns uns Häuser statt Barackn!
INGENIEUR Hier wird nicht geredet, hier wird gearbeitet! Ohne Kritik!
OBERLE Habt Ihrs net donnern ghört, zuvor?
- 70 INGENIEUR Quatsch! Quatsch! Ich kenne das Wetter! Das hält!
Hannes lacht.
OBERLE Herr, i bin a alter Arbeiter und die Verantwortung –
INGENIEUR *unterbricht ihn*: Nur keine Anmaßung! Die Verantwortung trage ich. Nur ich.
Es donnert.
- 75 *Stille.*
Hm. Jetzt dürfte sich manches geändert – Grinst nur, grinst! Ja, jetzt könnt ihr den aufbahren. Alles aufbahren! Auch euch selbst! *Er will absteigen.*
MAURER Halt! An Augenblick! Darf man fragn, obs stimmt, daß wir ghetzt werdn? Und daß es ganz gleich is, ob wir runterfalln, wenn nur des Kabel⁵ herobn hängt, bevors Wetter umschlagt? Und daß wir, wanns umschlagn hat, fortgetriebn werdn –
- 80 INGENIEUR *unterbricht ihn*: Jetzt könnt ihr gehen!
MAURER Wohin?
INGENIEUR Die Arbeit ist eingestellt. Alles ist eingestellt. Ihr seid entlassen.
MAURER Habts es ghört?! Habts es ghört?
- 85 REITER Des hättns uns scho sagn können!
SLIWINSKI Solln!
SIMON Müssn!
MAURER Lügner! Lügner!
REITER Jetzt kriegst nirgends Arbeit! Jetzt nimmer!
- 90 INGENIEUR Wer arbeiten will, der kann! Jetzt und immer!
Simon applaudiert.
Wird immer erregter. Hör! Ich habe alles verlassen, um mein Ziel zu erreichen! Ich habe in Baracken gehaust –
MOSER Wir habn no nie anderswo ghaust!

⁴ *Ghetzte*: Gehetzte.

⁵ *Kabel*: hier: Seil als Aufhängung für die Gondeln der Bergbahn.

- 95 INGENIEUR – ich habe verzichtet, ich habe im Schatten geschuftet an dem Werk!
SLIWINSKI Im Schattn deiner Villa!
INGENIEUR Ich habe keine Villa!
SIMON Aber a Wohnung hast! Unds Fressn hast! Und an Mantl, wanns di friert! Ists wahr oder net?
- 100 INGENIEUR Ich werde mir erlauben, eine Wohnung zu besitzen! Doch ich hätte auch hungernd und frierend an meinen Plänen gearbeitet – *Er hält plötzlich verwirrt die Hand vor die Augen.* Aber ich habe ohne den lieben Gott kalkuliert. Allerdings, ja, jetzt schlägt das Wetter um –
- MAURER Also, weil Sie Herr sich verrechnet habn, drum stehn wir da, mittn im Winter! Ohne Dach, ohne Holz, ohne Brot!
- 105 SIMON A jeder redt si aufs Wetter naus, aber kaner rechnet damit!
HANNES Die ganzn Plän san halt falsch.
INGENIEUR Was?! Kritik? Kritik! Du Trottel! Ungebildetes Pack erlaubt sich –
XAVER *unterbricht ihn:* Ohne uns Pack, was war denn dei Werk?! Bloß a Plan! Papier! Papier!!
- 110 *Stille.*
Ingenieur geht langsam auf Xaver zu und hält dicht vor ihm; fixiert ihn; plötzlich schlägt er ihm vor die Brust, daß er zurücktaumelt.
Stille.
INGENIEUR *verliert die Nerven:* Jetzt könnt ihr gehen! Verschwindet! Marsch!
- 115 OBERLE Wohin!?
INGENIEUR Was weiß ich?! Wohin ihr wollt! Wohin ihr könnt! Wohin ihr gehört! Zum Teufel!
[...]

Horváth, Ödön von: Gesammelte Werke. Band 1. Frankfurt am Main: Suhrkamp ²1972, S. 87–93.

Rechtschreibung und Zeichensetzung entsprechen der Textquelle.

2 Erwartungshorizont

2.1 Verstehensleistung

Teilaufgabe 1

Standardbezug

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- ◆ „Inhalt, Aufbau und sprachliche Gestaltung literarischer Texte analysieren, Sinnzusammenhänge zwischen einzelnen Einheiten dieser Texte herstellen und sie als Geflechte innerer Bezüge und Abhängigkeiten erfassen“ (Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland [KMK] (2014). Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife, 2.4.1, S. 18. Köln: Carl Link.),
- ◆ „eigene Interpretationsansätze zu literarischen Texten entwickeln und diese argumentativ-erklärend darstellen [...]“ (KMK, 2014, 2.2.2, S. 17),
- ◆ „eigenständig ein Textverständnis formulieren [...] und auf der Basis eigener Analyseergebnisse begründen“ (KMK, 2014, 2.4.1, S. 18).

Operationalisierung

Die Schülerinnen und Schüler ...

formulieren das Thema des Textes, etwa:

- ◆ Konflikt zwischen einem Ingenieur und Arbeitern beim Bau einer Bergbahn, der sich am Umgang mit dem Leichnam eines verunglückten Kollegen entzündet

stellen wesentliche Inhalte und den Aufbau des Textes dar, etwa:

- ◆ Bergung des bei Bauarbeiten für eine Bergbahn abgestürzten Kollegen Schulz durch Arbeiter im Hochgebirge (vgl. Z. 1–14)
- ◆ Gebet für den und Gedenken des verstorbenen Kollegen und allgemeine Klage über die eigene von Mühen und Armut bestimmte Lebenssituation als Arbeiter sowie den Mangel an göttlichem Beistand (vgl. Z. 15–25)
- ◆ Ankunft des Ingenieurs und Aufforderung zur Weiterarbeit; indes Weigerung der Arbeiter mit der Begründung, dass zuerst der Tote herunterzutragen und aufzubahren sei (vgl. Z. 26–40)
- ◆ Entwicklung eines Streitgesprächs, in dessen Verlauf die Arbeiter angesichts ihrer sozialen Situation den Nutzen der Bergbahn bezweifeln und ihre Arbeitsbedingungen beklagen; Insistieren des Ingenieurs, dass die Arbeit fortzusetzen sei, wobei deutlich wird, dass er selbst unter Druck steht und für seinen gesellschaftlichen Aufstieg Opfer gebracht hat (vgl. Z. 41–75)
- ◆ Abbruch der Arbeiten durch den Ingenieur aufgrund des Wetterumschlags und fristlose Kündigung der Arbeiter; Zuspitzung und schließlich Eskalation des Konflikts verbal und körperlich, nachdem ein Arbeiter die Richtigkeit der Planungen des Ingenieurs anzweifelt; Aufforderung des Ingenieurs gegenüber den Arbeitern, den Ort der Arbeit zu verlassen und zu verschwinden (vgl. Z. 76–116)

erläutern die Gestaltung der Figuren und ihrer Beziehung zueinander, z. B.:

- ◆ Gestaltung der Figur des Ingenieurs
 - ◆ Kennzeichnung durch die Last der Verantwortung sowohl mit Blick auf die Arbeiter als auch hinsichtlich der noch rechtzeitigen Umsetzung des Bauprojekts
 - ◆ vom Ehrgeiz getriebene Bereitschaft, für seinen Beruf und die Umsetzung seiner Pläne persönliche Opfer zu bringen; zugleich soziale und ökonomische Besserstellung im Vergleich zu den Arbeitern
 - ◆ mangelndes Vermögen, sich als Autorität gegenüber den Arbeitern zu behaupten und sie zur Wiederaufnahme der Arbeiten an der Bergbahn zu bewegen, dabei gleichzeitiger Mangel an Pietät und Taktgefühl im Umgang mit dem Tod des Arbeiters Schulz

- ♦ im Zuge der Zuspitzung des Konflikts zunehmend erkennbare Tendenz zu herablassendem, kränkendem, kritikunfähigem und zuletzt auch aggressivem Verhalten gegenüber den Arbeitern; Verlust der Selbstbeherrschung
- ♦ Rücksichtslosigkeit im Umgang mit den Arbeitern im Hinblick auf die fristlose Kündigung
- ♦ Gestaltung der Arbeiterfiguren
 - ♦ Aufzeigen von Solidarität und Respekt gegenüber dem abgestürzten und gestorbenen Kollegen, den sie vor der Weiterarbeit heruntertragen und aufbahnen wollen
 - ♦ Verweigerung der Anerkennung des Ingenieurs als Autoritätsperson, selbstbewusstes Missachten seiner Anweisungen und Befehle
 - ♦ Kritik an dem Projekt des Baus der Bergbahn als Attraktion für Bessergestellte und den damit verbundenen schlechten Arbeitsbedingungen; generell Klage über die eigene von Armut und Not geprägte Lebenssituation
 - ♦ als Kollektiv auftretende Gruppe, die gegenüber dem Ingenieur zusammenhält und die eigenen Interessen gemeinschaftlich vertritt
- ♦ Gestaltung der Beziehung zwischen den Arbeitern und dem Ingenieur
 - ♦ sich aufgrund von unterschiedlichen Interessen zuspitzender Konflikt zwischen beiden Parteien, wobei es den Arbeitern um Sicherheit und Respekt, dem Ingenieur vornehmlich um die Einhaltung des Arbeitsplans geht
 - ♦ mangelnde Fähigkeit und Bereitschaft, sich wechselseitig als Personen anzuerkennen, wobei der Ingenieur herablassend und gebieterisch auftritt und nicht bereit ist, die von Oberle geäußerten Sorgen wegen der mit den Wetterveränderungen einhergehenden Gefahren ernst zu nehmen
 - ♦ Thematisierung unterschiedlicher sozialer Status und Relevanz für den Erfolg des Projekts („Ungebildetes Pack“ vs. „Ohne uns Pack, was war denn dei Werk?! Bloß a Plan! Papier! Papier!!“, Z. 108 f.)
 - ♦ sich abzeichnende gewaltvolle Entladung des Konflikts zum Ende der Szene

erläutern wesentliche Aspekte der Kommunikationsgestaltung, z. B.:

- ♦ zwei Kommunikationssituationen:
 - ♦ zu Beginn symmetrische Kommunikation: Schilderung der Bergung unter ausschließlicher Beteiligung der Arbeiter
 - ♦ Veränderung hin zu einer asymmetrischen Situation: zunehmend eskalierendes Gespräch nach dem Hinzukommen des Ingenieurs; Erkennbarkeit der Veränderung zu einer asymmetrischen Kommunikationsform anhand der Redeanteile der Figuren und der konkreten Aussage des Ingenieurs: „Hier hat nur einer zu befehlen, und das bin ich!“ (Z. 41)

erläutern wesentliche Aspekte der sprachlichen und dramatischen Gestaltung, z. B.:

- ♦ Kontrastierung der unterschiedlichen Interessen und Darstellung des Aufeinanderprallens von ausführendem Kollektiv und projektierendem Individuum durch Pronomina („wir“, „uns“ vs. „ich“, „mein“)
- ♦ Darstellung des gebieterischen Sprachhandelns des Ingenieurs durch die Nutzung von Imperativen (z. B. Z. 44 und 68) und Setzung von Ausrufezeichen nach Aussagesätzen bzw. die Nutzung der Redefigur der Exclamatio (z. B. Z. 45 f., 65, 70)
- ♦ Darstellung der Widerständigkeit der Arbeiter im Aufbegehren gegenüber den Anweisungen des Ingenieurs ebenfalls durch die Setzung von Ausrufezeichen bzw. die Nutzung der Redefigur der Exclamatio (z. B. Z. 40, 55, 60) sowie durch die Aufnahme von Formulierungen des Ingenieurs in die eigene Rede zur Artikulation der eigenen Position (z. B. „Pflicht kommt vor Gefühlsduselei“, Z. 41 f.; „Pflicht is, a Leich net liegn zu lassen“, Z. 43)
- ♦ soziale Verortung der gegensätzlichen Akteure der Arbeitergruppe und des Ingenieurs durch die jeweilige Sprachebene (Dialekt vs. Hochdeutsch)
- ♦ Dynamisierung des Gesprächs durch mehrfache Klimaxverwendung (z. B. „Ja, jetzt könnt ihr den aufbahnen. Alles aufbahnen! Auch euch selbst!“, Z. 76 f.); Steigerung der Kommunikation des Ingenieurs von affirmativen Appellen („Wollen wir ihn ehren, indem wir geloben, ihm, der in Erfüllung seiner Pflicht fiel, nachzueifern, weiterzuarbeiten.“, Z. 35 f.) über Beschimpfung („Ungebildetes Pack“, Z. 108) bis zu körperlicher Attacke (vgl. Z. 111 f.)

- ◆ Gestaltung von Raum und Zeit:
 - ◆ Bedeutsamkeit der Raumgestaltung auf Handlungsebene: Arbeiter in gefährlicher Höhe und inmitten unberechenbarer Natur als Umsetzer der auf Papier projektierten Bergbahn
 - ◆ Bedeutsamkeit der Zeitgestaltung auf Handlungsebene: Zeitdruck angesichts drohenden Wetterumschlags und Abbruch der Arbeiten
 - ◆ Bedeutsamkeit der Gestaltung von Raum und Zeit auf symbolischer Ebene: Versuch der Domestizierung und technischen Beherrschbarkeit der Natur und deren natürlicher, letztlich finaler Gewalt (hier durch Wettereinflüsse)

deuten den Text, z. B.:

- ◆ Darstellung der Ausbeutung, Gefährdung und Opferung von Menschenleben im Dienst des mit ökonomischen Interessen verbundenen technischen Fortschritts
- ◆ Problematisierung eines sozialen Konflikts zwischen Arbeitern und dem Ingenieur als ausführendem, aber letztlich selbst abhängigem Vertreter einer ökonomischen Elite
- ◆ Darstellung des Machtpotenzials der Arbeiter, das durch den Zusammenhalt der Gruppe und die Entschlossenheit zum Widerstand zustande kommt
- ◆ Kampf zwischen Mensch und Natur bzw. zwischen dem Versuch der Domestizierung und technischen Beherrschbarkeit der Natur und deren natürlicher Gewalt

Teilaufgabe 2

Standardbezug

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- ◆ „relevante Motive, Themen und Strukturen literarischer Schriften [...] vergleichen und in ihre Texterschließung einbeziehen“ (KMK, 2014, 2.4.1, S. 18),
- ◆ „Schlussfolgerungen aus ihren Analysen [und] Vergleichen [...] von [...] Texten ziehen und die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen (KMK, 2014, 2.2.2, S. 17).

Operationalisierung

Die Schülerinnen und Schüler ...

vergleichen den Text mit dem Drama unter besonderer Berücksichtigung der Darstellung der gesellschaftlichen Verhältnisse, indem sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede darstellen, z. B.:

- ◆ Gemeinsamkeiten
 - ◆ Anzeichen einer realistisch-sozialkritischen Ausrichtung: Darstellung von Menschen in sozialen Notsituationen; Begegnungen zwischen Vertretern unterschiedlicher sozialer Gruppen, die die Klassenschränken nicht überwinden können oder wollen
 - ◆ Ausbeutung, Kränkung und Abwertung der sozial Schwächeren, dargestellt bei Horváth im Umgang des Ingenieurs mit den Arbeitern, bei Büchner insbesondere im Umgang des Hauptmanns und Doktors mit Woyzeck
 - ◆ Bereitschaft bzw. Notwendigkeit, den eigenen Körper zu gefährden, auf Seiten der sozial Schwachen: Riskieren der Gesundheit und des eigenen Lebens im Zuge der Bauarbeiten an der Bergbahn bei Horváths Arbeiterfiguren und Bereitschaft, den eigenen Körper medizinischen Zwecken zur Verfügung zu stellen, bei Büchners Woyzeck
 - ◆ Ausschließen der Religion als Trostquelle und Zweifel an der Idee einer göttlichen Gerechtigkeit bei den sozial Schwachen, zum Ausdruck gebracht bei Horváth in den Aussagen Mosers nach Bergung und Tod des Kollegen Schulz (vgl. Z. 19–24) und bei Büchner im Gespräch Woyzecks mit dem Hauptmann („Unsereins ist doch einmal unselig in der und der anderen Welt, ich glaub' wenn wir in den Himmel kämen, so müssten wir donnern helfen“)
 - ◆ Kennzeichnung der sozial Schwachen durch die Sprache sowohl bei Horváths Arbeiterfiguren als auch bei Büchners Vertretern der Unterschicht wie etwa Woyzeck und Marie

- ◆ Unterschiede (Horváth vs. Büchner)
 - ◆ Darstellung der Vertreter der sozial schwächeren Gruppe: Einklagen sozialer Rechte durch ein handlungsfähiges und solidarisches Kollektiv vs. Kreatürlichkeit und Fatalismus isolierter Individuen
 - ◆ Zusammenhalt des Kollektivs im wertorientierten Vorgehen gegen den Ingenieur vs. Aufhebung des Zusammenhalts zwischen den Unterschichtsfiguren Marie und Woyzeck und Entladung von Gewalt bei Woyzeck gegenüber Marie
 - ◆ Fokussierung auf die Welt der Arbeit vs. Hinzunahme von Einblicken in das häuslich-private Umfeld der Figuren
 - ◆ Fähigkeit zum Erkennen der sozialen Ursachen der eigenen Lebenssituation und zur Artikulation eigener Klasseninteressen bei den Arbeiterfiguren vs. nur diffuses Verständnis der eigenen Lage in einer durchweg als fremd und bedrohlich wahrgenommenen Welt bei der Figur Woyzeck
 - ◆ Fähigkeit, den eigenen Standpunkt rhetorisch auf Augenhöhe gegenüber dem Ingenieur zu vertreten, bei den Arbeiterfiguren vs. vornehmlich assoziative und kaum argumentative Dialoggestaltung bei der Figur Woyzeck
 - ◆ realistisch anmutende Gestaltung der Figur des Ingenieurs als Vertreter der Gesellschaftsschicht der Bessergestellten vs. karikaturenhafte Darstellung der Figuren Hauptmann und Doktor als Vertreter der höhergestellten Gesellschaftsschicht

verfassen ein Fazit

2.2 Aufgabenspezifische Aspekte der Darstellungsleistung

Die Darstellung kann „top down“ (mit einer im Anschluss zu verifizierenden Deutungsthese am Anfang) oder „bottom up“ (mit einer der Analyse folgenden Interpretation) angelegt werden.

Eine bloße Paraphrasierung der Texte oder ein distanzloser Umgang mit den Texten entspricht nicht den Anforderungen.

3 Bewertungshinweise

Andere als im Erwartungshorizont ausgeführte Lösungen werden bei der Bewertung der Prüfungsleistung als gleichwertig gewürdigt, wenn sie der Aufgabenstellung entsprechen, sachlich richtig und nachvollziehbar sind.

3.1 Anforderungsbereiche und Gewichtung der Teilaufgaben

Zur Bewertung der Verstehensleistung werden die Teilaufgaben gemäß folgender Tabelle gewichtet:

Teilaufgabe	Anforderungsbereiche	Gewichtung
1	I, II, III	ca. 60 %
2	II, III	ca. 40 %

3.2 Verstehensleistung

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
◆ eine differenzierte, textnahe und funktionale Analyse und Deutung des Textes hinsichtlich wesentlicher inhaltlicher, formaler sowie sprachlicher Elemente, ◆ ein darauf aufbauendes, schlüssig begründetes, fundiertes sowie aspektreiches Textverständnis, ◆ einen hinsichtlich relevanter Aspekte differenzierten Vergleich des Textes mit dem Drama.	◆ eine insgesamt plausible Analyse und Deutung des Textes hinsichtlich einiger relevanter inhaltlicher, formaler sowie sprachlicher Elemente, ◆ ein in Ansätzen daraus abgeleitetes, nachvollziehbares Textverständnis, das grundsätzlich stimmig und dem Text in Grundzügen angemessen ist, ◆ einen hinsichtlich relevanter Aspekte nachvollziehbaren Vergleich des Textes mit dem Drama.

3.3 Darstellungsleistung

Aufgabenbezug, Textsortenpassung und Textaufbau¹

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
eine stringente und gedanklich klare, aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung, das bedeutet ◆ eine Darstellung, die die Vorgaben der geforderten Textform bzw. Textsorte sicher und eigenständig umsetzt, ◆ eine Darstellung, die die primäre Textfunktion berücksichtigt (durch den klar erkennbaren Ausweis von Analysebefunden und ihre nachvollziehbare Verknüpfung mit Interpretationsthesen), ◆ eine erkennbare und schlüssig gegliederte Anlage der Arbeit, die die Aufgabenstellung und die Gewichtung der Teilaufgaben berücksichtigt, ◆ eine kohärente und eigenständige Gedanken- und Leserführung.	eine erkennbare aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung, das bedeutet ◆ eine Darstellung, die die Vorgaben der geforderten Textform bzw. Textsorte in Grundzügen umsetzt, ◆ eine Darstellung, die die primäre Textfunktion in Grundzügen berücksichtigt (durch noch erkennbaren Ausweis von Analysebefunden und ihre noch nachvollziehbare Verknüpfung mit Interpretationsthesen), ◆ eine im Ganzen noch schlüssig gegliederte Anlage der Arbeit, die die Aufgabenstellung und die Gewichtung der Teilaufgaben ansatzweise berücksichtigt, ◆ eine in Grundzügen erkennbare Gedanken- und Leserführung.

¹ Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können ...

- ◆ „[...] komplexe Texte unter Beachtung von Textkonventionen eigenständig [...] strukturieren [...]“ (Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (2014). Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife, 2.2.1, S. 16. Köln: Carl Link.),
- ◆ „[...] die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen“ (KMK, 2014, 2.2.2, S. 17),
- ◆ „aus [...] Informationsquellen Relevantes [...] in geeigneter Form aufbereiten“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).

Fachsprache²

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
eine sichere Verwendung der Fachbegriffe.	eine teilweise und noch angemessene Verwendung der Fachbegriffe.

Umgang mit Bezugstexten und Materialien³

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
◆ eine angemessene sprachliche Integration von Belegstellen im Sinne der Textfunktion, ◆ ein angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren.	◆ eine noch angemessene Integration von Belegstellen im Sinne der Textfunktion, ◆ ein noch angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren.

Ausdruck und Stil⁴

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
◆ einen der Darstellungsabsicht angemessenen funktionalen Stil und stimmigen Ausdruck, ◆ präzise, stilistisch sichere, lexikalisch differenzierte und eigenständige Formulierungen.	◆ einen in Grundzügen der Darstellungsabsicht angepassten funktionalen Stil und insgesamt angemessenen Ausdruck, ◆ im Ganzen verständliche, stilistisch und lexikalisch noch angemessene und um Distanz zur Textvorlage bemühte Formulierungen.

Standardsprachliche Normen⁵

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
eine sichere Umsetzung standardsprachlicher Normen, d. h. ◆ eine annähernd fehlerfreie Rechtschreibung, ◆ wenige oder auf wenige Phänomene beschränkte Zeichensetzungsfehler, ◆ wenige grammatikalische Fehler trotz komplexer Satzstrukturen.	eine erkennbare Umsetzung standardsprachlicher Normen, die den Lesefluss bzw. das Verständnis nicht grundlegend beeinträchtigt, trotz ◆ fehlerhafter Rechtschreibung, die verschiedene Phänomene betrifft, ◆ einiger Zeichensetzungsfehler, die verschiedene Phänomene betreffen, ◆ grammatikalischer Fehler, die einfache und komplexe Strukturen betreffen.

² Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können „Texte [...] fachsprachlich präzise [...] verfassen“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).

³ Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können „Textbelege und andere Quellen korrekt zitieren bzw. paraphrasieren“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).

⁴ Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können „Texte [...] stilistisch angemessen verfassen“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).

⁵ Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können „Texte orthographisch und grammatisch korrekt [...] verfassen“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).

3.4 Gewichtung von Verstehensleistung und Darstellungsleistung

Zur Ermittlung der Gesamtnote werden die Verstehensleistung und die Darstellungsleistung gemäß folgender Tabelle gewichtet:

Verstehensleistung	Darstellungsleistung
ca. 70 %	ca. 30 %